

Einladung zur Tagung  
des Interdisziplinären Arbeitskreises Innere Sicherheit (AKIS)  
in Kooperation mit der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster

**„Postfaktische“ Sicherheitspolitik!?  
Gewährleistung von Sicherheit in unübersichtlichen  
Zeiten**

11. und 12. Dezember 2017 – Deutsche Hochschule der Polizei,  
Münster

Ausgehend von den aktuellen Entwicklungen der sicherheitsrelevanten Ereignisse und ihrer sicherheitspolitischen Implikationen befasst sich die Tagung schwerpunktmäßig mit folgenden Aspekten:

**Themenblock I** soll sich der Konstruktion von (Un)Sicherheit widmen

- Die Popularität des Populismus
- Die gefühlte (Un)Sicherheit
- Handlungsfelder von Sicherheitspolitik und Gesellschaft

**Themenblock II** greift Fragen der Wahrnehmung und Vermittlung von Sicherheitspolitik für die Demokratie auf

- Mediale Darstellung der (Un)Sicherheit durch sicherheitspolitische Akteure
- Präventive Sicherheitspolitik durch Sichtbarkeit und Präsenz
- Desinformation und Fake News als Gefahr für die Demokratie

Weitere Informationen zu den Vorträgen erhalten Sie im weiter unten aufgeführten Programm.

Sie können sich ab sofort per Email an: [tagungsbuero@dhpol.de](mailto:tagungsbuero@dhpol.de) bis zum 15.11.2017 anmelden.

Die Tagung wird geleitet von Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange (AKIS/Deutsche Hochschule der Polizei) und Dr. Michaela Wendekamm (AKIS/ Deutsche Hochschule der Polizei).

## Organisatorisches:

### Übernachtung:

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit in unserem Hause wünschen, geben Sie dies bitte auf Grund der begrenzten Anzahl der Zimmer bereits bei Ihrer Anmeldung an. Die Kosten betragen 24,- Euro / Nacht.

### Tagungspauschale:

Für die Tagung ist eine Pauschale von 50,- Euro zu entrichten, in welcher die Tagungsgetränke sowie alle geplanten Mahlzeiten enthalten sind. Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung über die Tagungspauschale. Wir bitten von Vorauszahlungen abzusehen.

---

## Programm

Tagung ‚Postfaktische‘ Sicherheitspolitik!?

Gewährleistung von Sicherheit in unübersichtlichen Zeiten

---

**Montag 11. Dezember 2017**

**Themenblock I: Konstruktion von (Un)Sicherheit**

// 11:00	Begrüßung und Einführung	Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange Dr. Michaela Wendekamm Deutsche Hochschule der Polizei
// 11:30	Objektive Sicherheit ist immer Subjektiv – Die Präsentation der Kriminalstatistik 2016 und ihre mediale Diskussion – ein Vergleich Deutschland-Österreich	Dr. Stefan Brocza Universität Wien
// 12:00	Die gefühlte (Un)Sicherheit am Beispiel des Entwurfs des Landes Baden-Württemberg zu einem Gesetz zur Erweiterung des Umfangs der Untersuchung von DNA-fähigem Material	Prof. Dr. Sascha Kische Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
// 12.30	Diskussion der Vorträge	

// 13:00	Mittagspause	
// 14:00	Aus der Geschichte gelernt – Zur Relevanz geteilter Erinnerung im Diskurs um den Einsatz der Bundeswehr im Inneren	Maren Zangerle Goethe Universität Frankfurt am Main
// 14:30	Projekt X-Sonar (Analyse extremistischer Bestrebungen in sozialen Netzwerken)	Prof. Dr. Stefan Jarolimek Deutsche Hochschule der Polizei
// 15:00	Diskussion der Vorträge	
// 15:30	Kaffeepause	
// 15:50	Rechtsextremistisches Framing von (Un)Sicherheit im Zeichen der „Flüchtlingskrise“	Dr. Christoph Busch Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen
// 16:20	Die Bedeutung des Rechtspopulismus für Sicherheitspolitik – eine Betrachtung aktueller Entwicklungen	Daniel Wagner und Dr. Daniela Hunold Deutsche Hochschule der Polizei
// 16:50	Diskussion der Vorträge	
// 17:20	Zusammenfassung Tag I	Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange Deutsche Hochschule der Polizei
// 17:50	Abendessen	
// 19:00	Ausflug zum Münsteraner Weihnachtsmarkt (fakultativ)	

---

**Dienstag 12. Dezember 2017**

**Themenblock II: Wahrnehmung und Vermittlung von Sicherheitspolitik**

// 08:40	Unsicherheit durch Lüge – Sicherheitspolitik im postfaktischen Zeitalter	Martin Kagel Akademie der Polizei Hamburg
// 09:10	Desinformation und Fake-News in sozialen Netzwerken: Virtual-Operation Support Team (VOST) und Digital Volunteers im Einsatz – Chancen und Risiken für den Bevölkerungsschutz	Ramian Fathi Stefan Martini Prof. Dr. Frank Fiedrich Bergische Universität Wuppertal
// 09:40	Diskussion der Vorträge	

- // 10:10**      **Kaffeepause**
- // 10:30**      **Zuwanderung und Innere Sicherheit – Mediale Konstruktionen der Polizei in der Flüchtlingskrise**      **Dijana Djerkovic  
Deutsche Hochschule der  
Polizei**
- // 11:00**      **Wissen macht Angst? Probleme der Vermittlung von Fakten über Kriminalität durch die Sicherheitsbehörden in Zeiten von Social Media**      **Hartmut Pfeiffer  
Landeskriminalamt  
Niedersachsen**
- // 11:30**      **Diskussion der Vorträge**
- // 12:00**      **Mittagspause**
- // 13:00**      **Predictive Policing als präventive Sicherheitspolitik durch Sichtbarkeit und Präsenz**      **Judith Hauber  
Landeskriminalamt  
Hamburg**
- // 13:30**      **Die Sicherheitskultur im Spannungsverhältnis zwischen Political Correctness und Racial Profiling**      **Dr. Martin Schwarz  
Universität Vechta**
- // 14:00**      **Diskussion der Vorträge**
- // 14:30**      **Zusammenfassung Tag II und Abschlussdiskussion**      **Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange  
Deutsche Hochschule der  
Polizei**
- // 15:15**      **Verabschiedung**